

WAS LERNST DU?

- Handgeschicklichkeit: präzises Anfertigen von Prothesen und Orthesen, Anpassen der Heilbehelfe, Zusammenbauen, Maßnehmen, Nähen, Anfertigen von Gipsmodellen
- Fingerfertigkeit: Feilen, Schleifen, Einpassen von Gelenken, Feinbearbeitung der Heilbehelfe
- Auge-Hand-Koordination: Nähen, Zusammenbauen der einzelnen Teile, Befestigen kleiner Teile
- Sehvermögen: Maßnehmen, Anfertigen von Skizzen, Überprüfen der Passform, Nähen, Modellierarbeiten
- Unempfindlichkeit der Haut: Verwenden von Kunstharzen, Klebstoffen, Lösungsmitteln, Gips
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Modellieren, Herstellen von Prothesen, Anpassen der Prothesen, Modellieren von Schuheinlagen, Anfertigen von Polsterungen für Prothesen
- technisches Verständnis: Anfertigen komplizierter Prothesen unter Einbeziehung der Elektronik
- Kontaktfähigkeit: Betreuen und Beraten der Kunden
- Sprachfertigkeit mündlich: Betreuen und Beraten der Kunden
- Selbständigkeit: eigenverantwortliches Herstellen von Heilbehelfen vom Entwurf bis zum Endprodukt
- psychische Belastbarkeit: Betreuen von behinderten Menschen, alten Menschen und Kindern
- EDV Basiskenntnisse

Wenn du Interesse daran hast, Dinge selbst herzustellen, unsere Kunden zu betreuen sowie ihnen beratend und kommunikativ zur Seite zu stehen, dann passt die Ausbildung in unseren Sanitätshäusern als Orthopädie- Schuhmacher/in gut in dein Leben.

Bewerbung:

Schick deine Bewerbung und Lebenslauf mit Foto an: bewerbung@lambert.at

Wir freuen uns von Dir zu hören!

Ausbildungsfilialen:

SALZBURG: Ignaz-Rieder-Kai 21

ST. JOHANN: Industriestraße 26

SCHÄRDING: Passauer Straße 41



AUSBILDUNG ORTHOPÄDIE-TECHNIKER/IN



OrthopädietechnikerInnen fertigen die Hilfsmittel der Prothesen-, Orthesen- und Rehabilitationstechnik selbst an, sind aber häufig auch mit der Anpassung vorgefertigter Produkte an die aktuellen Erfordernisse der jeweiligen PatientInnen befasst. Sie betreuen die KundInnen und nehmen ihnen die genauen Maße ab oder stellen Negativmodelle der betroffenen Körperteile her. Nach diesen Maßen und Modellen fertigen sie die erforderlichen Teile der Hilfsmittel und bearbeiten dabei die unterschiedlichsten Materialien (Metalle, Kunststoffe, Holz, Textilien, Leder usw.) mit handwerklichen Techniken (Zuschneiden, Feilen, Bohren, Schleifen usw.) sowie mit Maschinen (z.B. Dreh- und Fräsmaschinen). Die fertigen Hilfsmittel passen sie den KundInnen an und überprüfen dabei, ob die gewünschten Funktionen erfüllt werden. Ein wichtiger Aufgabenbereich ist auch die regelmäßige Anpassung der Hilfsmittel gemäß den Veränderungen bei den PatientInnen sowie die Wartung und Reparatur beschädigter Hilfsmittel.

OrthopädietechnikerInnen arbeiten in Werkstätten, orthopädischen Fachgeschäften oder in orthopädischen Abteilungen von Krankenhäusern oder Rehabilitationszentren.

Lambert Sanitätshaus GmbH
Bergstraße 8 5020 Salzburg
Info-Tel. 06 62 / 87 96 88
office@lambert.at, www.lambert.at



AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE

Es gibt 3 Ausbildungsschwerpunkte:

- **Orthesentechnik**
- **Prothesentechnik**
- **Rehabilitationstechnik**

Was erwartet dich:

Du lernst:

- wie Materialien bearbeitet werden, z.B. durch Umformen oder Spanen
- wie Dysfunktionen des Bewegungsapparates beurteilt werden
- wie man Patienten in den Gebrauch und die Wirkungsweise orthopädiotechnischer Hilfsmittel einweist
- wie man Krankheitsbilder und die daraus resultierenden versorgungsspezifischen Hilfsmittel beurteilt
- wie man Ärzte/Ärztinnen, medizinisches, pflegerisches und therapeutisches Personal im Hinblick auf die Versorgung mit orthopädiotechnischen Hilfsmitteln berät
- wie man Deformitäten, Fehlbildungen und Amputationsstümpfe abformt
- wie man ein computergestütztes, digitales Positivmodell unter Beachtung gemessener Werte für Prothetik, Orthetik und Rehathechnik erstellt
- worauf man achten muss, wenn man Hilfsmittel wie Bandagen, Bruchbänder oder Mieder anpasst und herstellt
- wie man Prothesen und Orthesen montiert
- wie Prothesen, Orthesen sowie Geh- und Stehhilfen instand gehalten werden

Im Schwerpunkt Prothetik

- wie pneumatische, hydraulische und elektronisch gesteuerte Gelenke installiert und justiert werden
- wie man Prothesen individuell kosmetisch gestaltet

Im Schwerpunkt Individuelle Orthetik

- wie man Korrekturorthesen für den Rumpf herstellt
- was bei Orthesenanproben beachtet werden muss

Im Schwerpunkt Individuelle Rehabilitationstechnik

- wie Lagerungs- und Bettungshilfen für alle Körperregionen hergestellt werden
- wie man Rollstühle konfiguriert

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Ausbildungsschwerpunkt "Orthesentechnik":

Die wichtigsten Erzeugnisse der Orthesentechnik sind Schuheinlagen, Mieder, Bruchbänder, Leibbinden sowie die Auskleidungen und Fütterungen von Prothesen und Orthesen. Sie stellen diese Heil- und Hilfsmittel auf ärztliche Anweisung bzw. nach ärztlichen Rezepten oder Röntgenaufnahmen her. Zu ihren wichtigsten Dienstleistungen zählen die Beratung und Betreuung der KundInnen sowie Änderungs- und Reparaturarbeiten an den genannten Produkten.

Ausbildungsschwerpunkt "Prothesentechnik":

OrthopädietechnikerInnen - Prothesentechnik arbeiten auf der Grundlage ärztlicher Anweisungen (Rezepte, Röntgenaufnahmen). Zunächst nehmen sie die Maße der KundInnen ab (z.B. Vermessen des Beinstumpfes und des gesunden Fußes bei Herstellung einer Unterschenkelprothese) und fertigen Skizzen sowie Gipsabdrücke an (z.B. Herstellen des Gipsmodells eines Beinstumpfes). Mit Hilfe des Gipsabdruckes prüfen sie die Passform des Modells und nehmen die erforderlichen Änderungen vor. Sie fertigen alle erforderlichen Kunststoff- und Metallteile der Prothese und bauen die einzelnen Teile zusammen. Dann führen sie eine Anprobe an den KundInnen durch, überprüfen dabei die Passform und nehmen gegebenenfalls Änderungen vor (z.B. Auskleiden von Druckstellen mit Schaumstoff).

Neben der Herstellung gehören auch die Änderung sowie die Wartung und Reparatur von Prothesen zu den Aufgaben der OrthopädietechnikerInnen - Prothesentechnik (z.B. Beheben von Abnützerserscheinungen an mechanischen Gelenken von Prothesen). Weitere Schwerpunkte im Beruf sind die Beratung und Betreuung der KundInnen (z.B. Informieren über Material und Bau des jeweiligen Heilbehelfes, Durchführen von Beratungsgesprächen bei der Anpassung) sowie der Verkauf von orthopädischen Fertigprodukten (z.B. seriengefertigte Schaumstoffeinlagen und Bandagen).

Ausbildungsschwerpunkt "Rehabilitationstechnik":

In der Rehabilitationstechnik geht es vor allem um die Herstellung und Anpassung von Geräten und Gegenständen, die für die Rehabilitation, also für den Genesungsprozess nach Unfällen und Erkrankungen wichtig sind, z.B. Sitz- und Liegeschalen, Lagerungs- und Bettungshilfen für alle Körperregionen, Rehabilitations- und Therapiesysteme, Hilfen zum Stehen und Gehen und Rollstühle. In der Rehabilitationstechnik werden dabei im Wesentlichen die gleichen Techniken und Arbeitsmethoden wie in den anderen beiden Zweige der Orthopädietechnik angewandt.